

## 14. Sönndag nah Trinitatis

### Spröök för de Week – Psalm 103,2

Löv den Herrn, mine Seel,  
un veheet nich, wat he di Gauet don hett.<sup>1</sup>

### Psalm 146

1 Halleluja! Löv den Herrn, mien Seel!  
2 Ick will den Herrn löven, solang ick lev,  
Mienen Gott lobsingen, solang ick bin.  
3 Verlaat jo nich up Fürsten,  
dat sin Minschen, de jo nich helpen könnt.  
4 Denn de Minsch sienen Geist mut vergahn  
un de Minsch mött wedder to Erd warn;  
Denn is dat ut mit all sien Planeree.  
5 Woll den, de Jakob sien'n Gott to hülp hett,  
Un de siene Hoffnung up den Herrn, sienen Gott, sett.  
6 De den Häben un Erd maakt hett,  
dat Meer un allns, wat dar binnen is;  
De ewig tro is,  
7 de Recht schafft för de, de ünner Gewalt lieden doot.  
De de smachtigen wat to eeten giff.

---

<sup>1</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

8 De Herr makt de Gefangenen free.  
De Herr makt, dat de Blinden wedder sehn könnt.  
De Herr richt de up, de dalslagen sind.  
De Herr hett de Gerechten leev.  
9 De Herr passt up de Fremden up,  
un holt de Waisen un Wittwen fast,  
aber de Gottlosen, de föhrt he in de Irre.  
10 De Herr is König up äwig,  
Dien Gott, Zion, för un för. Halleluja!<sup>2</sup>

### I Lässt ward ut dat Ole Testament ut dat 1. Book Mose 28, 10-19a [19b-22]

10 Jakob trög los vun Beerscheba un meuk sik up dan Weg na Haran,  
11 un keum an eene Stä, dor bleiv hei över Nacht; denn de Sünne weu  
all ünnergahn. Un hei neuhm een Steen vun de Stä, legg em an sien  
Koppend, un legg sik daal taun Schlaapen.  
12 Dor het em drümmt, eene Ledder stünn up de Eer, dei stött mit  
de Spitz bet an'n Häben, und Gott siene Engel steigen dorup op un  
daal.

<sup>2</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

13 Un boben stünn de Herr un sää: „Ik bün de Herr, dei Gott vun dien Vader Abraham, un Isaak sien Gott; (hör tau), dat Land, wo du up liggst, will ik di, diene Kinne und Kinneskinne gäben.

14 All dei na di koomt, schött so masse ween, as de Stoff up de Eer, du schalst utbreet warn na Westen un Osten, Norden un Süden, und dörch di un diene Nahkaamen schölt alle Völkers up de Eer sägend warn.

15 Un kiek an, ik bün mit di un will di bewohn, wo du uk hintreckst, un will di wedde trüchbringen in düt Land. Ik will di nich verlaaten, bet ik aal dat dau, wat ik di tauseggt heff.“

16 As nu Jakob vun sien Schlaap upwookt weer sä hei: „Wohrhaftig, de Herr is an düsse Stä, un ik hefft nich markt!“

17 Un em wör bang tomaut un hei sä: „Wat heilig is düsse Stä! Hier is Gott sien Hus und nix anners, hier is de Pauden na'n Häben.“

18 Freuhj an Morgen stünn Jakob up, neuhm dan Steen, dan hei sik boben Kopp leggt het, un stell em up tau een Steenmaal, un geut Öl boben röber.

19 Un hei nööm de Stä Bethel. [Freuher heit düsse Ort Lus.

20 Un Jakob legg bi sik sülben een Gelübde af un sä: „Wenn Gott bi mi is un mi schützt up dan Weg, weggen ik nu tau gahn heff; wenn hei mi Brot tau eeten un Kledaasch taun antrecken gifft,

21 mi in Freedden wedde trügg na Hus bringt, dann schall Gott mien Herr ween.

---

<sup>3</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

22 Un an düsse Stä, wo ik dan Steen upstellt heff, schall för Gott een Hus baut weern. Un vun allns, wat du mi giffst, will ik di dan teinten Deil gäben.“<sup>3</sup>

## **VI De Epistel steit in Paulus sein Breef an de Römer 8,14-17**

14 Welckeein von Gott sin Geist leit wat, de sind Gottes Kinner.

15 Denn ji hebbt nich eenen Geist tor Knechtschaft kreegen, at ji wolle Angsthebn möt, sünnern ji hebbt eenen Geist tor Kindschaft kreegen, dörch den wir open daut: Abba, leeve Vadder!

16 De Geist sölbst betücht uusern Geist, at wi Gottes Kinner sind.

17 Sind wi over Kinner, so sind wi ok Arben, nämlich Gottes Arben und Mitarben von Christi, weil wi jo mit em liert, dormit wi ok mit em tor Herrlichkeit hoch kommt.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

## Halleluja Psalm 103,13

So ass sick een Vadder över sine Kinner erbarmt,  
so erbarmt sik de Herr över de, de em respektiert.<sup>5</sup>

## V Ut dat Evangelium nah Lukas 17,11-19

11 Et passier, as Jesus no Jerusalem wannern dä, at he dörch dat Land twüschen Samarien und Galiläa teuch.

12 Un ass he in een Dörp keum, dreup he op tein utsätzige Männer;

13 De stünnen wit weg un reupen luer un seggn: Jesus, leewe Meister, erbarm di user!

14 Un ass he jüm seih, segg he to jüm: Goht hin un wiest jau den Priestern! Un et passier, ass sei hingüngen, do weurn sei rein.

15 Einer over unner jüm, ass he seih, at he gesund worn weur, dreih sick üm un lööv Gott mit luuder Stimm

16 un schmeit sick op sin Gesich för de Feut von Jesus un dank em. Un dat weur een Samariter.

17 Jesus over anterte un segg: Sind nich tein rein worn? Wo sind de annern negen?

18 Heet sick sons keeineein funnen, de wolle umkeert weuer und hal Gott de Ehr gebn, ass blooß disse Fremde?

19 Un he segg to em: Stoh op, din Globen hett di holpen.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

## Predigttexte

### II Lukas 19, 1-10

1 So kööm Jesus uk mal nah Jericho un güng dörch de Stadt.

2 Un dor leev een Mann, Zachäus, so heet de. An'n Toll weer he de Boeverste un harr düchtig veel Geld.

3 Bannig neeschierig weer he up Jesus, em wull he up jeden Fall to sehn krieggen. Man dat wull em einfach nich glücken; toveel Lüüd drängeln sik an de Straat, un he weer man bloots een lütten Minschen.

4 Man dor kööm em mit eenmol een wunnerbore Idee: He sett' sik in Draff, lööp gau jüm all vörut un kladder fix up een' Fiegenboom dor an de Straat.

5 Un denn kööm Jesus, worr em dor baven in den Boom wies, bleev stahn, keek nah baven rup un rööp em to: „Zachäus, komm furts hendaal, ik mutt vandaage bi di inkehrn!“

6 So gau, as't man bloots güng, kladder Zachäus nah ünner up de Eer' un nöhm Jesus mit sik in sien Huus: richdig Hartkloppen kreeg he vör luuter Freide.

<sup>6</sup> Übersetzerkring Heide II, 2020.

7 Man all de annern Lüüd dor an de Straat, de dat mitkreegen harrn, argern sik greesig: „Dat geiht jo doch woll to wied, dat Jesus utreekent bi eenen Sünnner afstiegen deit!“

8 Man Zachäus, de kehr sik dor nich an, nee, he güng eenfach up Jesus to un sä to em: „Herr, de Hälft’ vun allens, wat ik heff, dat schüllt de armen Lüüd kriegen, un wonem ik een’ bedraagen un oever’t Ohr haut hebb, de schall veermol soveel wedderkriegen!“

9 Jesus leet em utsnacken, un denn sä he mit eenmol to em: „Vandaag is Gott sien Freden introcken in dü’t Huus! Uk düsse Mann höört to Abraham sien Nahkommen.

10 Markt jau good, wat ik jau segg: De Minschensoehn is vun Gott utschickt, dat he all de sööken un reddend deit, de verlooren gahn sünd.“<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

### III Thessalonicher, 5,14-24

14 Wi leggt jük dat an ‘t Hart: Vermahnt de, de sick nich schicken wüllt, muntert de up, de öhrn Maut verlorn hebbt, griept de ünner de Arms, de swack sünd, weest geduldig mit alle Lüüd!

15 Seiht tau, dat keen een Böset mit Böset vergelt’, man jaagt alltied na dat Goode ünnerganner un gegen alle Minschen.

16 Weest alltied fröhlich,

17 laat nich nah bi ‘n Beden,

18 Weest dankbar för allns, denn dat will Gott in Jesus Christus vun jük.

19 Den Geist löscht nich ut!

20 Wenn mang jük Profeten sünd, denn veracht’ jüm nich.

21 Man seiht jük allns genau an, un dat Goode beholt.

22 Wahrt jük för dat Böse, wo ‘t ock utsein mag.

23 Awer Gott, de den Freden gifft, maak jük heilig ganz un gar, un jaeu Geist samt Seel un Liew mutt ganz un gar un rein upwohrt warn, bet use Herr Jesus kummt.

24 Getreu is de, de jük röpt; he ward dat ock doon.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Übersetzerkring Heide I, 2020.

#### **IV Jesaja 12,1-6**

1 Wenn de Dag dor is, dennso schallst du seggen: „Ik dank di, Herr!  
Du büst mi vergrellt to wesen; man nu lettst du dat good wesen un  
lettst mi overend kaamen<sup>9</sup>!

2 Wiss un wahrhaftig: Gott is mien Hölpmann! Ik bün allerbest stellt,  
un ik bün nich bang! Gott sülben is all mien Moot; van em kummt  
mien Heil.

3 Ji schöllt jo hoegen, wenn ji dat Water haalt ut den Sood van dat  
Heil!

4 Un ji schüllt seggen, wenn de Dag dor is: „Dankt den Herrn; vertellt  
allerbest van usen Gott, maakt em naamkännig! Laat de Völker to  
weeten kriegem, wat he daan hett, laat kännig weern, dat sien Naam  
so hooch bavenan steiht!

5 Singt den Herrn, he hett so Grootet daan; dat schall overall kännig  
weern.

6 Juucht luud op, ji Lüü' van Zion; midden't tüschen jo is he groot,  
Israel sien heilige Gott.“<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> „overend kaamen“ = sich aufrichten

<sup>10</sup> OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der  
Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.